

5

182,5

AUSZUG
Übersicht
ALLER
Seminare
online!
bundesakademie.de

Programm Januar – Juni 2024
Bundesakademie für
Kulturelle Bildung Wolfenbüttel



Sina Wittayawiroj für Protestbewegungen
in Cypher 010, Myanmar

Liebe Freundinnen und Freunde der Bundesakademie,

von wem oder was lassen Sie sich aufregen, anstecken, wachrütteln? Von einer Zeitungsmeldung, von einem Freund oder einer Feindin, von Social Media, einer Comicsprechblase oder gar von Kunst? Hat Kunst aktivistisches Potenzial?

Die Künstlerin Beldan Sezen spricht in diesem 182,5 von ihrer Kunst als einem »inneren Drang, um das sagen zu können, für das ich im Alltag oftmals keine Worte habe« (S. 8). Gerade angesichts aktueller Menschenrechtsverbrechen, des Verfalls demokratischer Systeme und nicht enden wollender Kriegszustände, Not und Umweltkatastrophen bleibt uns nicht selten die Sprache weg. Wir verstummen, sind ohnmächtig, resignieren.

Die Bundesakademie versteht sich als ein Raum, der unterschiedlichste Künstler_innen, Kulturvermittler_innen und Kulturschaffende ermutigt und dabei unterstützt, ihre eigene, ganz persönliche Sprache (wieder) zu finden, und Kraft gibt, sich zu Wort und Tat zu melden. Das ist anspruchsvoll, das ist unbequem und manchmal sehr mutig, aber ohne das gäbe es keine Hoffnung.

Ihre

Vanessa Reinwand-Weiss, Direktorin und Geschäftsführerin



**Prof. in Dr. in Vanessa-
Isabelle Reinwand-Weiss**

studierte Pädagogik, Theater- und Medienwissenschaft, Italoromanistik und Philosophie. Seit 2012 ist sie Direktorin und Geschäftsführerin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung und Professorin für Kulturelle Bildung an der Universität Hildesheim.

Kunst meets Aktivismus

Beldan Sezen



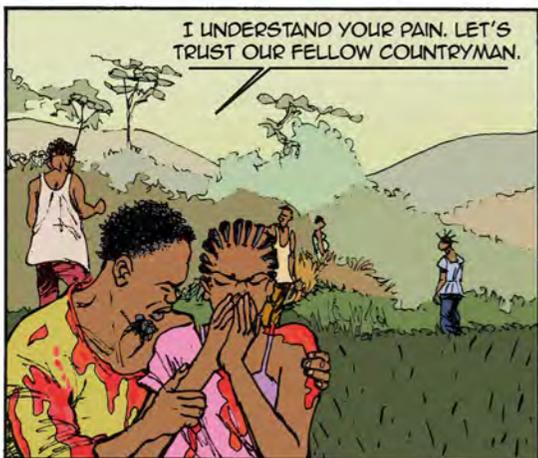
Foto: Georgina Edema

Hat Kunst eine politische Verantwortung? Hat Kunst Veränderungspotenzial und wie können wir es nutzen? Gerade vor dem Hintergrund vieler aktueller Krisen stellt sich die Frage, was Kunst bewirken kann (oder muss?) noch dringlicher. Auch die Bundesakademie, ihre Dozierenden, Künstler_innen und Teilnehmenden sind sich dieser Fragen sehr bewusst. Exemplarisch möchten wir in dieser Ausgabe des 182,5 die Künstlerin, Autorin und Politikwissenschaftlerin Beldan Sezen zu Wort kommen lassen.

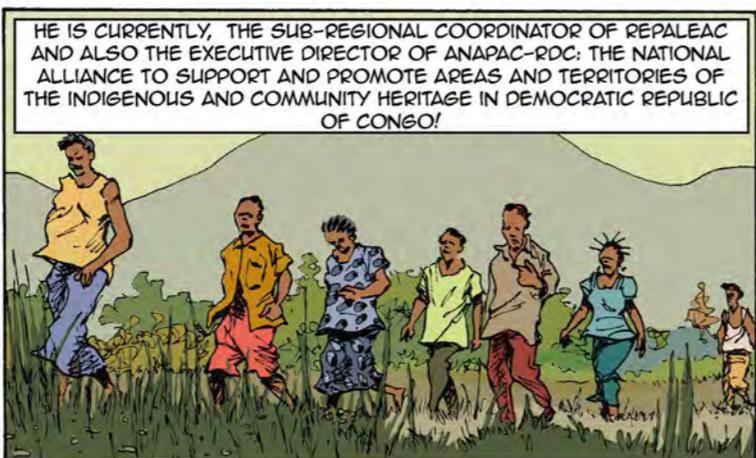
Sie ist Mitbegründerin von Cypher, einem digitalen Comicmagazin, das das Publikum in das radikale Leben und die gefährliche Arbeit von Menschenrechtsverteidigern auf der ganzen Welt einführt. Die Bilder dieser Ausgabe hat Beldan Sezen exklusiv für die **ba** aus Cypher zusammengestellt.

Beldan Sezen für Mother Nature Cambodia (MNC)
in Cypher 014, Kambodscha





I UNDERSTAND YOUR PAIN. LET'S TRUST OUR FELLOW COUNTRYMAN.



HE IS CURRENTLY, THE SUB-REGIONAL COORDINATOR OF REPALAC AND ALSO THE EXECUTIVE DIRECTOR OF ANAPAC-RDC: THE NATIONAL ALLIANCE TO SUPPORT AND PROMOTE AREAS AND TERRITORIES OF THE INDIGENOUS AND COMMUNITY HERITAGE IN DEMOCRATIC REPUBLIC OF CONGO!

Asimba Bathy für Joseph Itongwa Mukumo
in Cypher 12, Demokratische Republik Kongo

Liebe Beldan, welche Chancen bieten Comics, komplexe Themen wie Menschenrechte aufzugreifen?

Wir leben in einer Zeit, in der wir mit Bildern (Fotos, echt oder unecht) überschüttet werden. Comics haben den Vorteil, Situationen aus Fotos und Texten herauszuholen, um einen Fokus auf das zu legen, was (uns) wichtig ist. So gelingt es uns mit Cypher, die Aufmerksamkeit auf das eigentliche Anliegen einer Menschenrechtssituation zu lenken und dem Lesenden die Zeit zu geben, sich diesem nähern zu können. Wir schaffen also eine Verbindung mit dem Thema und vermeiden ein Gefühl der Überflutung aufgrund zu vieler Reize.

Auf eurer Website steht das Motto »Comics as eyewitness«. Inwiefern seht ihr euch als Augenzeug_innen und erzählt Geschichten, die sonst keine_r erzählen würde?

Unsere Zeichner_innen arbeiten direkt mit den HDR (Human Right Defenders/Menschenrechtler_innen). Oftmals gelingt es uns, Zeichner_innen im Land, der Kultur selbst zu finden, sodass in der eigenen Sprache gesprochen werden kann. Die Menschenrechtler_innen sind dann die Zeitzeug_innen, und ihre Perspektive wird durch die Comics manifestiert.

Seht ihr euch eher als Künstler_innen oder als Aktivist_innen?

Ich sehe mich als Künstlerin. Meine Arbeiten greifen meistens sozio-politische Themen auf. Adam, mit dem ich Cypher gegründet habe, kommt aus der Menschenrechts- und Aktivistinnen Bewegung.

Haben die Künste Verantwortung gegenüber Menschen, deren Rechte verletzt werden?

Ich denke, dass Künste im Allgemeinen die Verantwortung und die Kraft haben, unsere Zeit(en) »einzufangen« und eben auch Zeugnis und Spiegelbild unserer Welt zu sein. Ich erfahre Kunst als etwas die Sinne Stimulierendes und Bewusstseinerweiterndes. Sie wirkt für mich nicht lähmend, sondern aktivierend, solange ihr ihre Freiheit gelassen wird. (Dem gegenüber steht die »Kunstproduktion« also ein marktorientiertes Produzieren von »Erfolgslebnissen«, das auf Konsum abzielt und auf mich lethargisch wirkt.)

Comics as eyewitness

Woher nimmst du die Kraft, dich immer wieder mit so schwierigen Themen auseinanderzusetzen?

Bei Cypher ziehe ich viel Begeisterung aus dem Austausch mit den Zeichner_innen. Ihre Arbeit zu begleiten und zu sehen ist super aufbauend.

Zu wissen, dass durch unsere Zusammenarbeit Hürden überwunden werden und Menschenrechtler_innen und Comiczeichner_innen gemeinsam etwas schaffen und dass ihre Stimmen durch Cypher dann auch gehört werden, ist klasse. Es ist ja die Gleichgültigkeit, die destruktiv und isolierend ist. Wissen ist und bleibt ein Machtpotenzial, das den meisten Menschenrechtsverletzer_innen und Despot_innen ein Dorn im Auge ist.

Auf meine eigenen Arbeiten bezogen, ist es schlichtweg ein Bedürfnis und ein innerer Drang, um das sagen zu können, für das ich im Alltag oftmals keine Worte habe, oder das für mich überwältigend ist. Das Gleiche passiert, wenn mir Menschen Geschichten aus ihrem Leben erzählen, in denen ich einen größeren Zusammenhang sehe und aus denen ich dann ein Künstlerbuch machen möchte.

Was wünschst du dir in Zukunft für deine Arbeit?

Dass ich weiter schaffen kann.

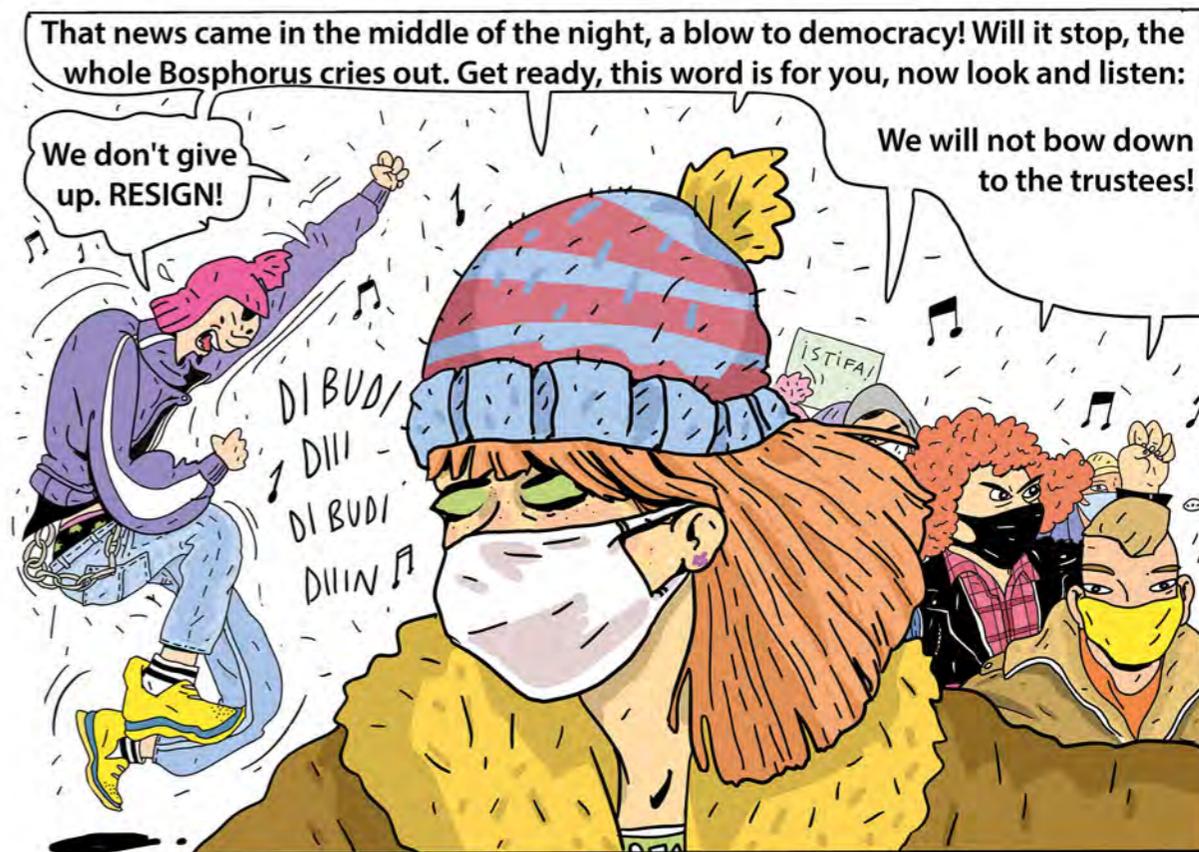
Cypher und ba

Die Zeichnungen dieser Serie sprechen künstlerisch für sich. Sie sind jedoch auch ein Ausschnitt eines Comics, der einem bestimmten Land und häufig auch eine_r Aktivist_in gewidmet ist. Sie sind also Teil einer Geschichte, die von Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Verschleppung und Ausbeutung gegenüber Menschen, aber auch gegenüber der Natur berichtet.

Dieser (politische) Background sowie Informationen zu den Künstler_innen sind auf dem Blog der Bundesakademie zusammengefasst und bieten einen tieferen Einstieg in die Thematik.

Alle Cypher-Ausgaben sind zudem online kostenlos nachzulesen.

www.bundesakademie.de/akademie/blog/
<https://www.cypherzine.org/>



Betül Yılmaz für die studentische Protestbewegung an der Bosphorus-Universität/Istanbul in Cypher 09, Türkei

Isuri für die Aktivistin
Juwairiya Mohideen
in Cypher 04, Sri Lanka



Sarah Kuschel

studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis. Seit 2018 leitet sie den Programmbereich Bildende Kunst und wirkt in verschiedenen Gremien wie dem Vorstand des Landesverbands der Kunstschulen Niedersachsen mit.

Künstlerisch-praktische Seminare sind im ersten Halbjahr 2024 ebenso Teil des Programms Bildende Kunst wie Angebote im Bereich der Professionalisierung und Vermittlung. Mit Susanne Bosch begeben wir uns an die Schnittstelle zwischen Kunst und Aktivismus, während es mit Nica Junker um die Frage geht, welche Potenziale künstlerische Prozesse im Kontext kultureller Teilhabe und Community Art bieten. Ein Kompaktkurs mit Maiken Laackmann führt in das Feld der Animation ein, in dem es um Bilder in Bewegung und das Erzählen von Geschichten geht, das auch im Seminar zur Illustration mit Aljoscha Blau im Fokus steht. Weitere künstlerische Werkstätten greifen Themen wie Künstlerbuch oder Klangkunst auf. Mehr zu den Seminaren, die in Wolfenbüttel und in unseren digitalen Räumen auf Sie warten, finden Sie auf der Website.

Hier gehts zum Gesamtprogramm:



Anmeldung auf:
www.bundesakademie.de/programm

Participate!

Kulturelle Teilhabe durch künstlerische Praxis Der Kurs bietet anhand konkreter Projekte einen Einstieg in Ansätze und Methoden wie Community Art oder Co-Creation und greift dabei zentrale Fragen auf: Wie gelingt die Ansprache von Teilnehmenden, was ist bei partizipativen Prozessen im Kontext Bildender Kunst zu bedenken und welche Rolle nehmen Künstler_innen ein? Das Seminar erprobt Methoden und inspiriert für die Entwicklung eigener Projekte.

Kosten: 135 €
Zeitraum: 22. & 29. Februar
Dozentin: Dr.in Nica Junker

ONLINE

Countermapping

Kreativer Protest durch kollektives Mapping Kritisches Kartographieren ist eine künstlerische und aktivistische Methode; Kartograph_innen sind Wundertäter_innen, denn wer Karten macht, stellt Macht und Machtverhältnisse dar. Der Workshop beschäftigt sich in Theorie und Praxis mit kollektiven Mapping-Ansätzen als erfolgreiche Strategie des »Gegenkartographierens« als Protest, der Macht mit erfolgreicher politischer Wirksamkeit hinterfragt.

Kosten: 250 € (inkl. Ü/VP)
zzgl. 10 € Materialkosten
Zeitraum: 29. Februar - 1. März
Dozentin: Dr.in Susanne Bosch

»How the Magic happens«

Kompaktkurs Animation Animationen bringen Bilder in Bewegung, und mit bewegten Bildern lassen sich Inhalte auf ganz besondere Art erzählen. Das Seminar vermittelt ausgehend von den zwölf Grundprinzipien der Animation konkrete Methoden. Ob für die eigene künstlerische Arbeit oder im Kontext von Social Media, bietet es einen Einstieg in das Feld, während ein aufbauendes Online-Format zur Vertiefung einlädt.

Dozentin: Prof.in Maiken Laackmann
Weitere Informationen auf www.bundesakademie.de

Raum.Klang.Zeichen.

Bildende Kunst trifft Musik Ausgehend von Übungen, die das Hören sensibilisieren, entdecken und gestalten wir im Workshop Zusammenhänge zwischen Klang, Raum und grafischen Elementen in Form von Notationen und Scores. Wir setzen Klangquellen in Bewegung, kreieren akustische Raumzeichnungen für den Innen- und Außenraum und beziehen in unseren Kompositionen Parameter wie Distanzen, Dauern, Bewegungen und Aufmerksamkeit ein.

Kosten: 295 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 15. - 17. März
Dozentin: Franziska Windisch

MIT mu

Mit Bildern erzählen!

Einführung in die Buchillustration Schon lange schlummert in Ihnen die Idee, mit Bildern eine Geschichte zu erzählen und ein Buch zu illustrieren, doch bislang fehlten Impuls und ein Rahmen, um dieses Vorhaben auch umzusetzen? Das Seminar vermittelt die Gestaltungselemente eines illustrierten Buches sowie den Entstehungsprozess von der Recherche über Skizzen und Konzept bis zum fertigen Bild im Layout anhand künstlerisch-praktischer Übungen.

Kosten: 390 € (inkl. Ü/VP)
zzgl. 20 € Materialkosten
Zeitraum: 3. - 5. Mai
Dozent: Aljoscha Blau



Marc-Oliver Krampe

ist diplomierter Schauspieler, Diplom-Kulturwissenschaftler, zertifizierter Kulturmanager und bald auch BETZAVTA-Trainer. Er ist Mitglied verschiedener Kuratorien (u. a. Berliner Festspiele) und der Professionals-Jury des Festivals BEST OFF der Stiftung Niedersachsen. Seit 2021 leitet er den Programmbereich Darstellende Künste an der Bundesakademie.

Die aktuelle Entwicklung in den Darstellenden Künsten wird in der Theaterwissenschaft als »Aktivistischer Turn« beschrieben: Kunst, Soziales und Politik vermischen und bedingen sich immer mehr, und Künstler_innen und Kunst-Vermittler_innen werden zu ästhetischen Überzeugungstäter_innen, die den Maßstab der Relevanz an ihr künstlerisches Tun anlegen verbunden mit dem Anspruch, unseren Alltag aktiv mitzugestalten. In postcoronalen Kriegs- und Krisenzeiten wollen sie zu einer künstlerischen Haltung finden zu sozialer Distanzierung, Einsamkeit, Isolierung, gesellschaftlichem Auseinanderdriften und existenzieller Verunsicherung. In dieser Gemengelage sind Begegnung, Gemeinschaft und vertrauensvolle Intimität von höchster gesellschaftlicher - und damit auch künstlerischer - Relevanz. Die Darstellenden Künste können hier einen wichtigen und wirksamen Beitrag leisten. Deshalb schaffen wir Begegnungen mit Kolleg_innen aus der Ukraine und kreieren gemeinsam neue Performances der Nähe. Ich lade Sie ein, mit den neuen Fortbildungsangeboten lustvoll und beherzt die Aktivistin bzw. den Aktivist in sich zu entdecken und weiterzuentwickeln!

* Plakat: Nur Rechte können der Gesetzlosigkeit Einhalt gebieten



Maria Sweeney für die Aktivist_innen-Bewegung von Sexworker_innen »Legalife-Ukraine« in Cypher 013, Ukraine

Digitales Gruppen-coaching

Gemeinsam mit anderen wappnest du dich für deinen weiteren beruflichen Weg in den Darstellenden Künsten. Wo stehst du beruflich? Welche Zukunftswünsche und Ziele hast du? Was unterstützt, was bremst dich? In vier Modulen (Standortbestimmung, Zukunftsbilder, Ressourcen und Achtsamkeit) wappnest du dich für deinen weiteren beruflichen Weg in den Darstellenden Künsten. Mit Impulsen aus dem achtsamkeitsbasierten Coaching und der Zukunftsforschung – und viel Raum für kollegialen Austausch.

ONLINE

Kosten: 135 €
Zeitraum: 26. Januar, 9. Februar, 23. Februar, 15. März
Dozentin: Franziska Schönfeld

Inszenierungsansätze für das Arbeiten mit Gruppen

Ein Instrumentenkasten für die Stückentwicklung mit Jugendlichen und Erwachsenen

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Inszenierungsansätze kennen, die mit den Dynamiken und Energien der Gruppe arbeiten und dabei die individuellen Stärken jeder und jedes Einzelnen herausarbeiten und zum Strahlen bringen. Prozess- und Produktorientierung verbinden dabei kollektive und individuelle Lernprozesse mit einem hohen ästhetischen Anspruch.

Kosten: 360 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 2. - 4. Februar
Dozent: Manuel Moser

Acting Yoga (AY)

The method of the Acting School of Imagery, Kiev (Ukraine) AY is a practical playful combination of movement and immobility, equilibrium and imbalance, voice and breathing, tension and relaxation, aimed at the development of inner discipline, orderliness of actions and external expressiveness: Coordination gymnastic / Management of tensions' dynamics / Balancing in imbalance / Body's acoustic. AY has its own independent value as a practice that increases physical and general human culture.

english

Kosten: 395 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 9. - 11. Februar
Dozent_innen: Oleksandr Tokarchuk, Yaroslava Bondar
Workshop in englischer Sprache

Sich zur Verfügung stellen

Intimität als künstlerische Praxis - wie das Theater zu einem Ort wirklicher Begegnung wird Kann ich mich auf der Bühne verletzlich machen und zugleich meine persönlichen Grenzen wahren? Wie schaffe ich einen sicheren Rahmen für wahrhaftige Begegnung? Daniel Cremer stellt in diesem Workshop seine künstlerischen Strategien zur professionellen Verfügung. Arbeitshypothese: Erst wenn wir es wagen, das Gesicht zu verlieren, können wir einander begegnen.

Kosten: 350 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 8. - 10. März
Dozent: Daniel Cremer

Some like it hot.

Soziale Intimität in den Darstellenden Künsten: Zur Entwicklung neuer Performances der Nähe - ein Symposium Die Pandemie hat uns schmerzlich bewusst gemacht, dass Theater und Performance Kunstformen der verkörperten Nähe sind. Diese Qualität gilt es, wieder zu entfalten und neu zu denken: als Dramaturgie der Begegnung. Einen Schwerpunkt bilden dabei Praxen der Berührung: Wie schafft man mit künstlerischen Mitteln eine Situation, in der Nähe, Vertrauen, Verletzlichkeit und Sicherheit möglich sind? Welche ästhetischen, ethischen und politischen Fragen tun sich auf?

Kosten: 290 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 12. - 14. April
Dozent_innen: Dr.in Sibylle Peters, Marc-Oliver Krampe, Prof.in Dr.in Elise von Bernstorff, Prof.in Dr.in Melanie Hinz u. v. m.

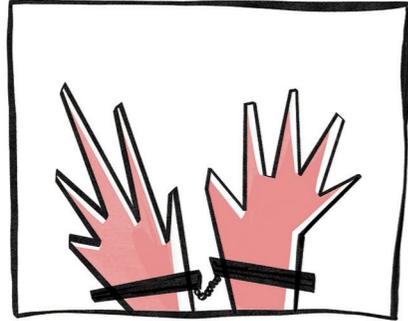
dk

Hier gehts zum Gesamtprogramm:

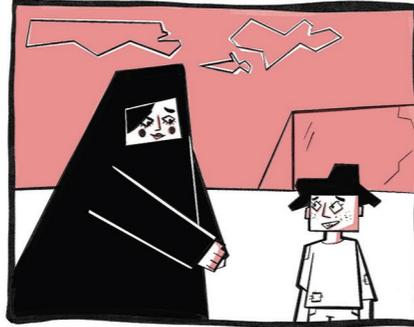


Anmeldung auf:
www.bundesakademie.de/programm

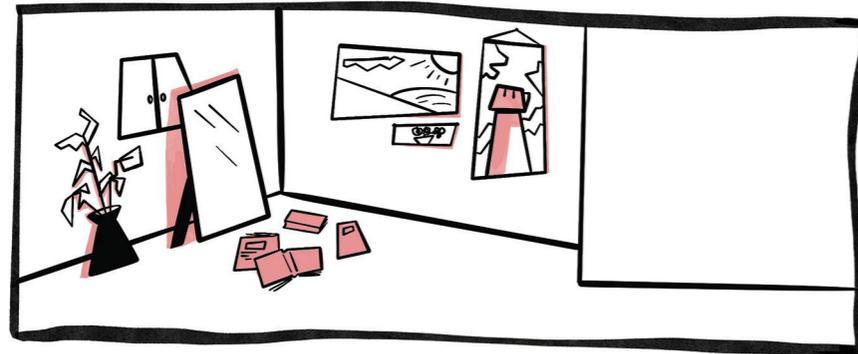
I think about it all the time, I felt like my soul was trapped. I needed to do something for those



who can lose their future, hopes and even lives due to them leaving schools to join deadly wars.



This was my space, my sanctuary and my home... I needed to speak up, to act and put up a fight.



Mays Yasser für Frauenrechtskämpfer_innen in Cypher 04, Irak



Andrea Ehlert

seit 1992 am Haus, seit 2006 Programmleiterin in ku, ist für die ba • beratend und moderierend unterwegs, Mitglied im Fachausschuss Medien des Deutschen Kulturrates, Beirätin des Studiengangs Weiterbildungsmaster Kulturelle Bildung an Schulen der Universität Marburg, Mentorin im Masterstudiengang KTW der TU und Mitglied des Landesbeirats Soziokultur Niedersachsen.

» Frau, Leben, Freiheit. Das ist der Maßstab unserer Politik, das muss der Maßstab für alle Regierungen weltweit sein. «

Annalena Baerbock

Hier gehts zum Gesamtprogramm:



Die öffentliche Kultur-einrichtung

Wie kann Partizipation zu gemeinsamer Kultur führen? Im Fokus stehen zunächst Motivationen und Ziele der Mitarbeitenden, des eigenen Arbeitsbereichs und der gesamten Einrichtung. Was ist von der Partizipation, der Beteiligung des Publikums, zu erwarten? Was sind die Stärken und gewünschten Auswirkungen der verschiedenen Konzepte? Wo liegen Herausforderungen? Was wären notwendige Änderungen in der eigenen Arbeitsweise?

Kosten: 160 €
Zeitraum: 18. Januar
Dozentin: Eeva Rantamo

ONLINE

Fokus & Balance

Ein Workshop für Frauen, die im turbulenten Alltag bewusster fokussieren möchten Modelle und Methoden aus der Systemischen Beratung ermöglichen in diesen zwei Tagen eine bewusste Auseinandersetzung mit dem individuellen Alltagserleben und dem Umgang mit (eigenen und fremden) Erwartungen. Gemeinsam kreieren wir einen kollegialen Raum für unseren jeweils ganz eigenen Umgang mit Fokus und Balance.

Kosten: 260 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 13. - 14. Februar
Dozentin: Viola Kelb

Der Sprachraum unserer Kultureinrichtung

Community Work mittels Kulturtexten in Einfacher Sprache Mit KI kommen wir, wenn wir unser Publikum ansprechen wollen, nicht weiter. Wir überlegen vielmehr – am besten gemeinsam mit unserem Publikum –, wie wir den Sprachraum unserer Einrichtung gestalten. Welche Botschaften wir vermitteln wollen, was wir erzählen möchten und wie wir das mit eindrücklichen, schönen und verständlichen Texten für alle machen können.

Kosten: 160 €
Zeitraum: 6. März
Dozent: Martin Conze

ONLINE

How to: Interne Kommunikation

Anreize, Strukturen, Tipps für gelingenden Austausch als Start in den Transformationsprozess Dieses Seminar räumt die Rumpelkammer der Kommunikation richtig auf. Wir stellen eine Systematik an Kommunikationsanlässen vor, die jede Organisation betreffen, und sortieren sie in sinnvolle und effektive Formate ein. Wir geben Hilfestellung und klare Leitlinien zur Ausgestaltung einzelner Formate.

Kosten: 233 €
Zeitraum: 18. - 19. März
Dozent_innen: Johanna Götz, Axel Watzke

ONLINE

»Mir nach!« Führung für sich und andere übernehmen

10. Berufsbegleitende Qualifizierung Diese Basis-Fortbildung besteht aus vier dreitägigen Seminarmodulen (zwischen April und November), in denen wesentliche Voraussetzungen und Methoden von Führung der eigenen Person und Mitarbeiter_innen/Teammitgliedern vermittelt werden. Die Inhalte bauen aufeinander auf und sind nur alle vier im Zusammenhang zu buchen.

Gesamtkosten der Qualifizierung: 2.160 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: I. Modul 12. - 14. April (alle Termine s. online)
Fachliche Leitung: Prof.in Dr.in Lisa Unterberg | mit weiteren Gastdozierenden

Anmeldung auf:
www.bundesakademie.de/programm



Dr. Olaf Kutzmutz

leitet seit dem letzten Jahrtausend den Programmbereich Literatur der Bundesakademie. Details unter www.kutzmutz.de.

Literatur ist ein weites Feld, und wir laden Sie dazu ein, gemeinsam auf diesem Feld umherzustreifen. Ganz in der Nähe werden Sie ein breites Angebot an Werkstätten entdecken, die Sie als Autorin und Autor unterstützen oder Ihnen helfen, Schreibhandwerk zu vermitteln. Vielleicht mögen Sie die Kunst erlernen, einfach zu erklären oder Literatur in einfacher Sprache zu schreiben. Oder Sie üben sich darin, eine Serienfigur zu erschaffen und das autobiographische Schreiben zu verfeinern. Und falls Sie literarische Grundlagen benötigen, besuchen Sie unsere »Basis-kurse Erzählen«. Wer bei all dem Umherstreifen einen Hund in der Ferne bellen hört, dessen Glück scheint unendlich. Das Gesamtprogramm verzeichnet detailliert unsere Website. Wir sehen uns in Wolfenbüttel – wie immer nach dem Motto »Erst lesen. Dann schreiben.«



Christian Mugarura Mafigiri für Christopher Opio
in Cypher 016, Uganda

Dichter dran!

Was erwartet mein Publikum?

Die beste Arena für das Buch ist das Halbrund aus Autorin oder Autor und Publikum. Um Auftritte in dieser Arena dreht sich unsere Werkstatt. Wir fragen uns: Was macht eine gute Lesung aus? Wie gehe ich mit Interviewsituationen um? Wie würdig auf- und wieder abtreten? Wir beschäftigen uns mit Ton, Licht und Bühne. Alles ist wichtig, denn jede mittelmäßige Lesung kostet Leser. Täglich.

Kosten: 296 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 25. - 27. Februar
Dozenten: Hauke Hückstädt, Dr. Olaf Kutzmutz

Immer wieder ich

Selbst ist das Selbst. Autobiographisches trendet, deshalb greifen viele Autorinnen und Autoren auf ihr eigenes Leben zurück. »Autofiktion« heißt das neue Zauberwort. Doch was bedeutet es, über sich selbst zu schreiben? Wie bekommt man dieses rätselhafte Ich literarisch in den Griff? Die Werkstatt geht diesen Fragen nach und nutzt dafür Textbeispiele aus der Weltliteratur.

Kosten: 296 € (inkl. Ü/VP) + 5 € für einen Reader
Zeitraum: 7. - 9. April
Dozenten: Prof. Dr. Rainer Moritz, Dr. Olaf Kutzmutz

Prinzip Maus

Kompliziert kann jeder. Warum wird Milch sauer? Die Welt ist voller Fragen und Erklären seit jeher nötig. Aber nur wenige schaffen das einfach und verständlich. Wir trainieren deswegen gemeinsam mit Christoph von der »Sendung mit der Maus« die Kunst, einfach zu erklären. Wir halten uns an Prinzipien wie Abholen und Anschaulichkeit, setzen dabei aufs Ausprobieren und nicht auf graue Theorie.

Kosten: 296 €
Zeitraum: 19. - 21. April
Dozenten: Christoph Biemann, Dr. Olaf Kutzmutz

Wie erschafft man eine Serienfigur?

Übungen zu Unsterblichen. Lara Croft oder James Bond – wie erfindet man solch eine legendäre Serienfigur? Was muss ich über ihre Vergangenheit wissen? Was macht sie serientauglich? Darf sie altern oder muss sie ewig 35 bleiben? In unserer Werkstatt entwerfen wir nicht nur Serienfiguren, sondern schreiben auch gleich die ersten drei Romanpitches. Unmöglich? Das werden wir ja sehen.

Kosten: 296 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 2. - 4. Juni
Dozenten: Jürgen Kehrer, Dr. Olaf Kutzmutz

Literatur in Einfacher Sprache

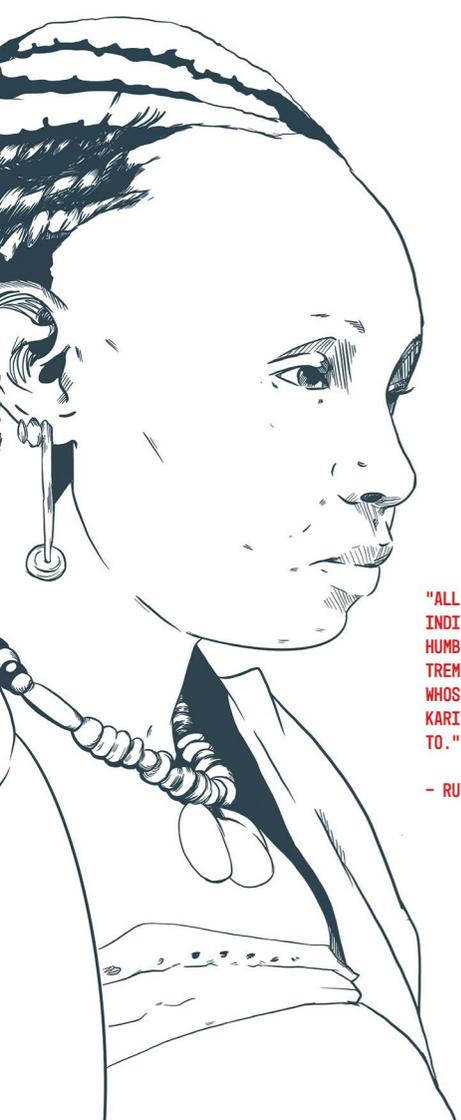
Gar nicht so schwierig. Zunehmend gibt es Bücher auch in Einfacher Sprache. Dabei wächst eine Literatur, die möglichst alle Menschen in die Welt der Geschichten einlädt. In dieser Werkstatt beschäftigen wir uns damit, was gute Kunst ausmacht: dem Einhalten und dem Übertreten von Regeln. Wie also schreiben wir einfach? Wir trainieren dafür das Handwerk des kunstvollen Schreibens mit weniger Werkzeugen.

Kosten: 296 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 23. - 25. Juni
Dozenten: Hauke Hückstädt, Dr. Olaf Kutzmutz

Hier gehts zum Gesamtprogramm:



Anmeldung auf:
www.bundesakademie.de/programm



"ALL I HAVE TRIED TO DO AS AN INDIVIDUAL AND A CITIZEN IS TO MAKE HUMBLE CONTRIBUTION TO ALLEVIATE THE TREMENDOUS SUFFERING THAT PEOPLE WHOSE HOMES WERE DEMOLISHED IN KARIOBANGI SEWAGE HAVE BEEN SUBJECTED TO."

- RUTH MUMBI

Nomes Dee für die Aktivistin Ruth Mumbi
Cypher-Edition 01, Kenia



Dr. Andreas Grünewald Steiger

studierte Kulturwissenschaft an der Universität Hildesheim. Er arbeitet seit 1991 als Leiter des Programmbereichs Museum überaus gerne an der Bundesakademie und lebt in Wolfenbüttel.

»Nicht jene, die streiten, sind zu fürchten, sondern jene, die ausweichen.«

Marie von Ebner-Eschbach

Es gibt viele Formen von Kulturen: Wohnkultur, Esskultur, Unterhaltungskultur und Popkultur, Massenkultur und Sprachkultur, die Hoch- und Subkultur, die Erinnerungskultur, die Gegenkultur ... Alle diese »Kulturen« sind in der Regel positiv besetzt, sie verbinden Gruppen und Gesellschaften miteinander. Etwas anders sieht es in unseren Zeiten mit der »Streitkultur« aus. Sie führt mittlerweile häufig zu trennenden Dissonanzen und aggressiven Konflikten und besitzt nicht mehr unbedingt die eigentliche integrative Kraft von Kultur(en). Die Folge: Ab- und Ausgrenzung. Auch das Konzept der gegenseitigen Wertschätzung zerbröckelt dabei zusehends. Museen und alle anderen Kulturinstitutionen sind manches Mal fern von gesellschaftlichen Auseinandersetzungen, aber sie könnten helfen, diese »Kulturen« positiv zu wenden. Das bedeutet, sich einzumischen und Haltung zu zeigen für eine unbedingte Wertschätzung, auch in Streit und Konfrontation. In diesem Sinne: Lasst uns in und mit der Kultur arbeiten für das, was so fundamental wichtig ist für einen demokratisch gesellschaftlichen Zusammenhalt. Auch und gerade im Streit.

mm

Hier gehts zum
Gesamtprogramm:



Anmeldung auf:
www.bundesakademie.de/programm

Digitalisierung im Museum: Warum, was, wann und für wen?

Ein Workshop zu den Leitfragen digitaler Konzeptentwicklung Das Museum wird digital. In all seinen Abteilungen hat diese Entwicklung rasant Fahrt aufgenommen. Digitale Medien jeder Art ermöglichen eine völlig neue Zusammenarbeit im Museum, ebenso eine erweiterte Kommunikation mit dem Publikum. Gleichzeitig führt die Vielfalt an Technologien und Möglichkeiten zu einer Unübersichtlichkeit und stellt zahlreiche Fragen an Planungen und Konzepte.

**Kosten: 60 € (Phase 1),
300 € (Phase 2 inkl. Ü/VP)**
**Zeitraum: 22. Januar (Phase 1
online); 29. - 30. Januar (Phase
2 in Präsenz)**
**Dozentinnen: Anke von Heyl,
Dr.in Chantal Eschenfelder,
Mara Hofmann**

Ausstellungsmanage- ment

Instrumente und Konzepte der Ausstellungsplanung Projektplanung, Konzeptionsphase, Realisierung und abschließende Dokumentation: Dieses Seminar führt Sie in die wesentlichen Grundlagen der Organisation und Steuerung einer effizienten Ausstellungsplanung ein. Die Themenschwerpunkte des Intensivseminars: Anlage von Projektstrukturen ¶ Die »magischen Vier« eines Ausstellungsprojektes ¶ Die Basiskoordinaten als zielführende Grundlage ¶ Konzeptphasen und ihre Form ¶ Team und Teamstruktur: Intern und extern ¶ Zeitplanung im Projekt ¶ Kosten- und Finanzierungsplanung

Kosten: 280 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 26. - 27. Februar
**Dozentinnen: Julia Debelts,
Dr.in Heike Pöppelmann**

Sammlungspflege und präventive Konservie- rung

Grundlagen der Prävention, Schadensprophylaxe und Sammlungspflege in Ausstellung und Depot. Themenschwerpunkte des Intensivseminars: ¶ Klimabedingungen: Luftfeuchte, Temperatur, Klimamessung und Klimatisierung ¶ Licht und Beleuchtung: Risiken und Schutzmaßnahmen ¶ Befall durch Schädlinge und Mikroorganismen: Prävention und Bekämpfung ¶ Staub und Schadstoffe: Vermeidungsstrategien ¶ Objektschutz: Im Depot, bei Transporten und in der Ausstellung ¶ Notfallprävention und Notfallplanung ¶ Das »Sammlungspflegekonzept«

Kosten: 280 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 8. - 9. April
**Dozent_innen: Tekla Krebs,
Cord Brune**

Grundlagen der Proveni- enzforschung

Recherche und angewandte Methoden der Herkunftsfeststellung Dieses Seminar macht Sie vertraut mit den Grundlagen der Provenienzforschung, mit ihren Möglichkeiten der Recherche und ihren angewandten Methoden der Herkunftsfeststellung. Dabei werden Sie anhand praktischer Fälle die Verfahren und Vorgänge kennen lernen, die dazu führen können, mehr inhaltliches Wissen und Zusammenhänge und größere Sicherheit über die Herkunft der Sammlungen Ihres eigenen Hauses zu erlangen.

Kosten: 280 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 16. - 17. Mai
**Dozent_innen: Dr.in Claudia
Andratschke, Dr. Uwe Hartmann**

Digitales Storytelling für Museen

Die Basics: Kanäle, Tools und Strategien In dieser Werkstatt lernen Sie die Grundlagen, Prinzipien und Strategien des digitalen Storytellings kennen und anwenden: Sie entwickeln Dramaturgien, entwerfen Narrationen, erfahren, wie sich Texte, Bilder und Filme in digitale Medien einbinden lassen, wie Sie mit Fakten einen Spannungsbogen erzeugen, der neugierig macht und in einer breiten Öffentlichkeit Empathie für Ihr Thema und Ihr Haus weckt.

Kosten: 330 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 8. - 10. Juni
Dozent: Marc Lippuner



Dr. Roberto Reale

ist Musikwissenschaftler. Er leitet den Programmbereich Musik seit 2021. Schwerpunkte seiner Arbeit sind u. a. die zeitgenössische Musik, die Vielfalt von Musikkulturen und damit verbundene interdisziplinäre Ansätze. Nebenberuflich ist Roberto Reale als Lehrbeauftragter, Komponist und Arrangeur tätig.

Anderssein

Was eigentlich das Natürlichste auf der Welt ist, fällt uns manchmal immer noch schwer zu akzeptieren. Dabei birgt gerade das Anderssein große Potenziale für eine diversitätssensible Kulturvermittlung und somit für die Verwirklichung der Idee einer kulturellen Teilhabe für alle.

Die Angebote im Programmbereich Musik in der ersten Jahreshälfte 2024 wollen diese Potenziale sichtbar und als Chancen begreifbar machen. Die Qualifizierungsreihe »Musik und Inklusion« findet in Zusammenarbeit mit dem BlueScreen-Ensemble des Blauschimmelateliers Oldenburg statt, und der Workshop »Leite deine eigene Musikgruppe!« macht das Konzept des Community Buildings am Beispiel von Musik anwendbar. Dass auch Musiktheorie anders sein kann, nämlich alles andere als trocken und verstaubt, zeigt Carsten Gerlitz im Workshop »Musik verstehen«. Wir freuen uns sehr über Ihre Anmeldung zu diesen oder anderen Kursen aus dem Programmereich Musik.



Mandy Barros für den Landverteidiger Fernando dos Santos Araújo in Cypher 09, Brasilien

Trumpet(s)

Ensemble-Workshop für Trompeten Alte und ausgefallene, ebenso aber neue oder populäre Werke für Trompete(n) werden vorgestellt, gesichtet und in verschiedenen Ensemblekonstellationen erprobt. Ergänzt wird der Kurs durch persönliche Beratung, offenen Einzel- oder Kleingruppenunterricht und die Arbeit an methodischen, technischen und didaktischen Fragen. Der Workshop endet mit einem öffentlichen Werkstattkonzert.

Kosten: 615 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 14. - 19. Januar
Dozent: Joachim Pliquet, Christian Meyers

Musik verstehen

Wie geht das und warum klingt das so schön? Auf ebenso fundierte wie spielerische Art und Weise vermittelt der Musiker und Arrangeur Carsten Gerlitz Musikanalyse und Harmonielehre für den täglichen Gebrauch. Anhand von genreübergreifenden Beispielen werden grundlegende Parameter der Musik und ihre Funktionsweisen erörtert. Und dabei kommt ebenso viel Unterhaltsames wie Scharfsinniges aus Musikgeschichte und Musiktheorie zum Vorschein.

Kosten: 300 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 26. - 28. Januar
Dozent: Carsten Gerlitz

Raum.Klang.Zeichen.

Musik trifft Bildende Kunst Ausgehend von Übungen, die das Hören sensibilisieren, entdecken und gestalten wir im Workshop Zusammenhänge zwischen Klang, Raum und grafischen Elementen in Form von Notationen und Scores. Wir setzen Klangquellen in Bewegung, kreieren akustische Raumzeichnungen für den Innen- und Außenraum und beziehen in unseren Kompositionen Parameter wie Distanzen, Dauern, Bewegungen und Aufmerksamkeit ein.

Kosten: 295 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 15. - 17. März
Dozentin: Franziska Windisch

MIT **bk**

Musik und Inklusion

Ein inklusives Qualifizierungsangebot (für pädagogisch und künstlerisch arbeitende Musiker_innen) Jeder Mensch ist anders und hat ein Recht auf sein Anderssein. Trotzdem erfahren viele Menschen ihr Anderssein als gesellschaftlich »unpassend«. In dieser mehrphasigen Qualifizierungsreihe erleben die Teilnehmenden über gemeinsames Musizieren und intensiven Austausch mit dem Ensemble Bluescreen aus Oldenburg den Reichtum des Andersseins. Dadurch öffnen sich Räume für neue künstlerische Ausdrucksformen und pädagogische Vielfalt.

Zeitraum: vier Phasen, April bis Oktober 2024
Dozent_innen: Christiane Joost-Plate, Jochen Fried
Weitere Informationen auf www.bundesakademie.de

Leite deine eigene Musikgruppe!

Dein Einstieg, um selbst eine Musikgruppe zu starten oder dein Ensemble zu öffnen Ob Bands, Trommelgruppen oder Kneipenchöre – die Community Music ist für alle geeignet. Theorie und Praxis gehen Hand in Hand: Grundlagen, Prinzipien und Organisation werden lebendig vermittelt und u. a. Warm-ups, Improvisations- und Kompositionsmethoden ausprobiert. Du erkennst deine Stärken, tauchst in die musikalische Gruppenleitung ein und entwickelst dich zu einer großartigen Leiter_in.

Kosten: 300 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 17. - 19. Mai
Dozent: Marcel Teppich

mu

Hier gehts zum Gesamtprogramm:



Anmeldung auf: www.bundesakademie.de/programm

SIN-Beratung

Start in die Nachhaltigkeit für Kulturinstitutionen

Die ökologische Transformation ist für alle gesellschaftlichen Akteure eine riesige – wenn nicht sogar die größte – Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Auch Kultureinrichtungen sind gefordert, ihre Praxis angesichts des fortschreitenden Klimawandels, steigender Energiekosten und veränderter Publikumswünsche umweltfreundlicher und damit zukunftsfähiger zu gestalten. In vielen Einrichtungen besteht bereits hohe Motivation, doch fehlt oft noch das Wissen um ein strategisches Vorgehen. Wie ist unser Status quo? An welcher Stelle können wir sinnvollerweise starten? Wo liegen unsere wirksamsten Hebel?

Gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien hat die ba• in diesem Jahr daher ein Beratungsprogramm geschaffen, das bei genau diesen Fragen ansetzt und insgesamt 16 Kultureinrichtungen bei dem Einstieg in einen strategischen Nachhaltigkeitsprozess begleitet. Dafür bringt die »SIN-Beratung« die Institutionen mit jeweils zwei Berater_innen

aus dem Transformations- und Nachhaltigkeitsmanagement zusammen. Ziel des zweijährigen Pilotprojekts (2023 – 2024) ist es, die teilnehmenden Einrichtungen zu befähigen, die notwendige ökologische Transformation selbstverantwortlich, ganzheitlich und chancenorientiert zu vollziehen. Am 06.10. startet die Bewerbungsphase für die acht Plätze der zweiten Runde in 2024.

Projektreferentin Julia Valerie Zalewski (ba•),
Kunst- und Medienwissenschaftlerin, Kulturvermittlerin und Transformationsmanagerin Nachhaltige Kultur

Projektreferentin Henriette Reckert (ANKM),
Betriebswirtin, Kunst und Kulturmanagement, Projektmanagerin Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien

 **Alle Projekte gibt es online!**
www.bundesakademie.de



Rosa Colón Guerra für Shariana Ferrer
in Cypher02, Puerto Rico



Maiken Laackmann **bk**

dipl. Designerin, lebt mit ihrer Familie in Frankfurt und ist Professorin für Bewegtbild an der Hochschule Hannover. Sie widmet sich mit ihrer künstlerischen und gestalterischen Arbeit seit über 20 Jahren den Potenzialen des Bewegtbildes. Entsprechend weit gefächert ist ihr Kom-

petenzgebiet (2D- und 3D-Animation, Motion Design, Storytelling, Video, Augmented Reality, u. a.). Ihr Fokus liegt auf der Erforschung neuer gestalterischer Strömungen und darauf, Kunstschaffende und Nachwuchskünstler_innen zum digitalen Arbeiten zu ermutigen, sowie auf der Entmystifizierung unbekannter Technologien. Ich würde die Sprechblase unzählige Male duplizieren und sie der jungen und auch älteren Generation zur Verfügung stellen. Ich würde dazu auffordern, sie mit Gedanken und Ausrufen zum aktuellen Kampf ums Klima zu befüllen und mir überlegen, wie ich sie sowohl im Stadtraum verteilen wie auch im digitalen Stadtraum verbreiten kann.

Wie würdest du eine Comicsprechblase
JETZT gerade füllen?

JETZT FINDET IM AUGENBLICK STATT.
IN JEDEM AUGENBLICK LIEGT EIN WENIG
EWIGKEIT, DIE SICH IM NÄCHSTEN
AUGENBLICK ZU EINER ANDEREN
EWIGKEIT WANDELT.

Dr.in Nica Junker **bk**

ist bildende Künstlerin für fotografische und zeitbasierte Medien. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit den Themen Raum, Zeit und Identität. Seit dem Studium der Filmregie an der Filmuniversität Potsdam-Babelsberg und der künstlerischen Fotografie am Central Saint Martins College London hat sie mit verschiedenen öffentlichen Institutionen und Hochschulen in den Bereichen Fotografie, Kulturelle Bildung, Forschung und Lehre kooperiert; www.nicajunker.de.



Foto: Olive Look

Daniel Cremer **dk**

ist Regisseur, Performancekünstler und Körperforscher. Er schafft Erfahrungsräume für intime Begegnungen zwischen Körpern, Worten, Ideen und Gesten. Hauptinstrumente sind dabei absurder Humor, veränderte Bewusstseinszustände durch somatische Praxis und eine kritische Reflexion des Status quo. Seit 2003 im Theater tätig, arbeitete er zuletzt am Maxim Gorki Theater Berlin, dem Mousonturm Frankfurt und dem Nationaltheater Mannheim; derzeit in Zusammenarbeit mit der Komischen Oper Berlin und dem Theater HORA in Zürich. Cremer erhielt Einladungen zu Festivals wie Radikal Jung München und dem Stückemarkt beim Berliner Theatertreffen. Er ist Mitbegründer der Theatergruppe Talking Straight. Neben seiner Tätigkeit im Theater wirkt er seit 2018 auch als somatischer Coach und begleitet Gruppen sowie Individuen bei der verkörperten Beschäftigung mit kritischer Männlichkeitsforschung, Selbsta Ausdruck und bewusster Sinnlichkeit.



Foto: Christian Kleiner



Franziska Schönfeld **dk**

ist gebürtige Hamburgerin und Wahlberlinerin. Sie studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis mit den Schwerpunkten Theater und Kulturelle Bildung sowie berufsbegleitend Zukunftsforschung in Hildesheim und Berlin. Als systemische Coachin und kreative Prozessbegleiterin (zertifiziert nach den Richtlinien des DCV), Beraterin und Dozentin arbeitet sie zu den Themen kulturelle Teilhabe, Achtsamkeit und Futures Literacy. Sie ist Mitgründerin von zukunfts-forscherin.de - der deutschlandweit einzigartigen Plattform für Frauen in der Zukunftsforschung. 2014-2022 arbeitete sie an der Bundesakademie in Projekten zur kulturellen Teilhabe.



Foto: Petra Coddington

YOU CAN'T WRITE A SCRIPT IN YOUR MIND
AND THEN FORCE YOURSELF TO FOLLOW IT.
YOU HAVE TO LET YOURSELF BE.
CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE, HALF OF A YELLOW SUN

Martin Conze **ku**

studierte Archäologie, Anthropologie und Informatik. Er arbeitete hauptberuflich in der Denkmalpflege, Erwachsenenbildung und im Tourismus sowie als Vertretungslehrer an Haupt- und Realschulen. Seit 2004 wirkt er an Projekten zu inklusiver Kultur mit und ist heute selbständiger Autor, Anleiter und Berater für leicht verständliche Texte zu Kunst, Kultur und Geschichte.



Foto: privat

AN JEDEM TAG IST ES DIE EINZIGE AUFGABE VON KULTUR, MENSCHEN GEMEINSAM HANDELN ZU LASSEN UND SO EIN GEMEINSAMES ÜBERLEBEN UND WOHLERGEHEN MÖGLICH ZU MACHEN. FREIHEIT, SCHÖNHEIT UND ERKENNTNIS SIND DABEI ZIEL UND NOTWENDIGE METHODE FÜR ALLE.

HAST DU'S NICHT AUCH 'NE NUMMER KLEINER?

NA GUT, MACH' DIE TÜR AUF UND LASS' DIE LEUTE REIN.

Eeva Rantamo **ku**

vermittelt als freiberufliche Projektkoordinatorin, Dozentin und Beraterin neue Beispiele, praktische Erfahrungen und Möglichkeiten der inklusiven Kulturarbeit. Als Kulturwissenschaftlerin beschäftigt sie sich seit über 20 Jahren mit kultureller Vermittlung, interkultureller Kommunikation sowie Inklusion und Barrierefreiheit als gemeinschaftlichem Prozess in Kultureinrichtungen. Von Dortmund aus leitet sie internationale und lokale Entwicklungsprojekte zur barrierefreien und gleichberechtigten Kommunikation in der Kultur, Bildung und Tourismus; <http://www.inklusivekulturarbeit.de>. Als Mitgründerin des Deutsch-Finnischen Forums für inklusive Kulturarbeit lädt sie alle ein, die an internationalen Diskussionen Interesse haben; <https://www.inklusivekultur.de>.



Foto: privat

Finnland bedeutet mir nicht nur Heimat, sondern vor allem Inspiration für die inklusive Arbeit, regelmäßigen Austausch und Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten.

UIHH! OH! ES IST ALLES SO VERDAMMT SCHWARZ HIER. DIE WELTLAGE. DIE STIMMUNG. DAS KLIMA. ABER WAS WEIß ICH SCHON - ICH BIN JA NUR EINE COMICFIGUR. IN WIRKLICHKEIT SIEHT DIE WELT VIELLEICHT GANZ ANDERS AUS UND DAS SCHWARZSEHEN LIEGT DARAN, DASS MEIN ZEICHNER SEINE BUNTSTIFTE VERGESSEN HAT. OH! MOMENT! ICH HÖRE GERADE: LIEGT ES NICHT. SAGT MEIN ZEICHNER. UND DASS ER DIE BUNTSTIFTE ERST WIEDER AUSPACKT, WENN SICH WAS GEÄNDERT HAT.



Foto: Sarah Koska

Jürgen Kehrer **lit**

ist geistiger Vater des Buch- und Fernsehdetektivs Georg Wilsberg; er schreibt Drehbücher, Kriminalromane, historische Romane und Sachbücher; www.juergen-kehrer.de.

Wie würdest du eine Comicsprechblase JETZT gerade füllen?

Susanne Thiele **lit**

ist Biologin, Wissenschaftsjournalistin und Autorin; schreibt Sachbücher und Science-Thriller; susanne-thiele.de.

UFF!, dachte ich gerade, als ich das Thriller-Projekt am Laptop abgeschickt hatte und mir mit ZISCH! und KLIRR! eine Limo öffnete. Ach, Mensch! Genau in der Minute fallen mir als Perfektionistin noch tausend Sachen ein, die ich besser recherchieren, formulieren oder anders optimieren könnte. Und was werden jetzt wohl die anderen von mir denken? Nu is



Foto: Olivier Favre

aber jut! Das ist die andere pragmatischere Stimme in mir. Irgendwann muss auch diese Idee vor ein Publikum. Außerdem hatte ich auch schon mit diesem neuen Thema geflirtet, welches mich so fesselte. Ich bin eben eine Wiederholungstäterin! Und so beginnt alles wieder von vorn.

Jakob Ackermann mm

befindet sich JETZT gerade im Aufbruch. Perspektivenerweiterung, Begegnung und Selbstreflexion sind das Ziel seiner dreijährigen Betätigung in Brasilien als Begleiter von Ausstellungs- und Geschichtsprojekten. Damit folgt er seiner Vorstellung von einer globalen, transformativen Bildung, die er durch Gremien- und Referententätigkeit sowie als Aktivist während der letzten Jahre versucht hat, im Kulturbereich zu stärken.



Nur zögerlich lässt er seine langjährigen Lieblingsbetätigungsfelder – das Fränkische Freilandmuseum Bad Windsheim sowie die Museums- und Kulturnetzwerke in Deutschland – zurück. Wer weiß, welche gemeinsamen Projekte und Verbindungen es zwischen den Welten geben wird...

IM JETZT UND GANZ GLOBAL KANN ICH
NUR SAGEN: NUR MUT! JETZT IST DIE ZEIT!

BE THE CHANGE YOU WANT TO SEE HAPPEN.

ARLEEN LORRANCE

Anke von Heyl mm

vermittelt Kunst seit 1985. Sie war im operativen Geschäft unter anderem in Verlag und Stadtverwaltung tätig. Danach hat sie mehrere Jahre eine Stadtführungsagentur geleitet und gibt nun ihr Wissen als Kulturberaterin und Moderatorin weiter. **Empathie!** Ist der Schlüssel für den Wandel in Institutionen. Walk in my shoes – ein schöner Appell. Ihr denkt, das ist banal? Ist es nicht!!! Es ist der Anfang zu einer neuen Relevanz. Ihr meint, Forschung und Expert_innenwissen bleibt dahinter zurück? Falsch!!! Es muss neugedacht werden. Dann klappt das auch mit dem Publikum. Was ist, ist! Was nicht ist, ist möglich. So sangen es die Einstürzenden Neubauten. Ich höre viel von Experiment, Innovation, Transformation – you name it –, aber bei all der schönen Prosa: Es muss endlich gemacht werden. Es gibt sie, die Möglichkeitsräume. Aber sie sind ein Versprechen, das eingelöst werden muss. Wie, fragt ihr? Fehlt euch die Vision? Malt euch ein Bild! Wie sieht die Landschaft heute aus? Wie sieht sie zukünftig aus? Blühend, frisch und kraftvoll? Denkt euch das Meer der Transformation aus! Mit welchen Booten gelangt ihr zum Nextland? Ich segele mit!



Foto: Sarah Bauer



Foto: Lu Aucarré

Marcel Teppich mu

absolvierte sein Bachelorstudium in Angewandter Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, gefolgt von einem Masterstudium in Inklusiver Musikpädagogik/Community Music. Während seines Studiums erwarb er zudem Qualifikationen als Chorleiter und Gruppenleiter (Assistant of Community, TZI). In seiner Rolle als freiberuflicher Community Musician hat er sich auf die Arbeit mit äußerst heterogenen Gruppen spezialisiert. Er führt regelmäßig Musikprojekte durch und bietet Fortbildungen für Multiplikator_innen an. Meine feste Überzeugung liegt darin, dass wirklich jeder Mensch in der Lage ist, Musik zu machen und sich dadurch auszudrücken. Durch das gemeinsame Musizieren kann die Gesellschaft endlich wieder zusammenfinden.

Christiane Joost-Plate mu

beschäftigt sich auf vielfältige Weise mit Musik. Nach dem Studium (Violine, Klavier und Literatur) machte sie einschneidende Erfahrungen mit marginalisierten Gruppen von Menschen. Daraus ergaben sich weitere berufliche Handlungsfelder im Kontext der Entwicklung einer kulturellen Teilhabe, die durch individuelle Lernwege, neue Unterrichtskonzepte und künstlerische Aufführungs- und Projektformate ALLEN Menschen die Türen öffnet. **Anderssein bedeutet bei uns eene, meene, muh, raus bist du!** Ein zunächst gefährlicher Begriff wie das Anderssein, daneben ein harmloser Kinderreim und im Zusammenwirken die Erkenntnis einer brutal – rigoros – exkludierenden Facette unserer Gesellschaft. Diese beklemmende Seite gesellschaftlicher Gemeinschaft muss verändert werden. Funktionieren tut es allerdings nur durch kleine, nachhaltige Schritte. Z. B. in künstlerisch-tätigen Zusammenhängen, in denen Menschen ermuntert, begleitet und darin ausgebildet werden, ihren individuellen Ausdruck zu entwickeln. So wird aus Anders-Sein ein (selbst-bewusstes/selbst-wissendes) Anders-Bleiben!



Foto: privat

Wie würdest du eine Comicsprechblase
JETZT gerade füllen?

SAVE
THE
DATE

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen zu unserem Angebot?

Wir möchten gern mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie herzlich zu unserer digitalen Infoveranstaltung mit unseren Programmleitenden ein:

am 02.11. von 11:30 - 12:30 Uhr (auf Zoom) ohne Anmeldung!

Den Link geben wir auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen bekannt.

www.bundesakademie.de

   Bundesakademie

Musiktheatervermittlung: Künstlerische Praxis und Partizipation

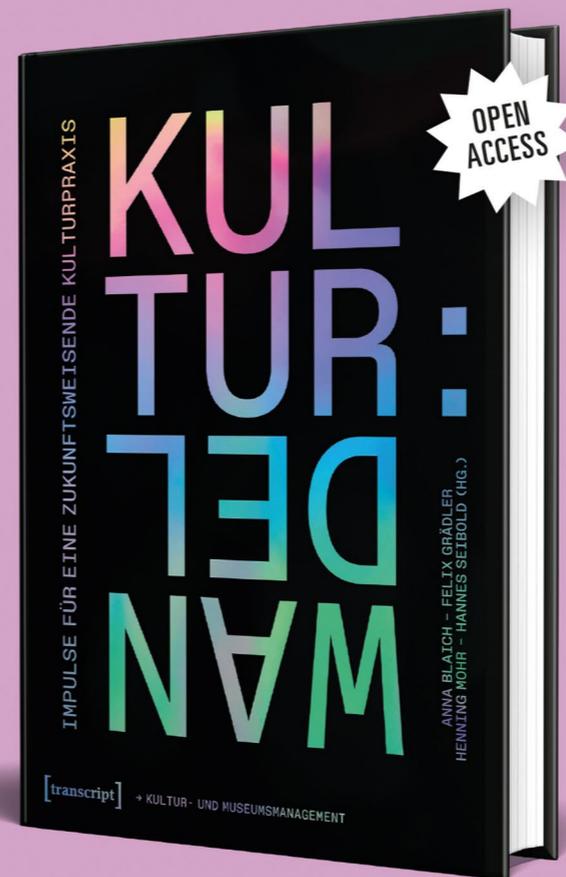
Klang wird zur Darstellung, Musik zu Performance und das Zuschauen zum vertieften Hören mit allen Sinnen: Musiktheater kann mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen erlebt und gestaltet werden.

Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an Musiker_innen, Musikpädagog_innen und Interessierte, die sich als Musiktheatervermittler_innen an Theatern, Konzerthäusern, Musikschulen, in der Amateur_innenmusik und Freien Szene weiterqualifizieren wollen.

Die Teilnehmenden befassen sich praxisnah mit Vermittlung als künstlerische Praxis, die Begegnungen zwischen Menschen und Künsten initiiert, Teilhabe ermöglicht, Diversität berücksichtigt und in der Gesellschaft verortet ist.

Der Kurs wird in Kooperation mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und weiteren Partnern durchgeführt und findet an mehrtägigen Präsenz- und eintägigen Online-Veranstaltungen von August 2024 bis Juni 2025 statt. Weitere Infos ab Januar 2024.

SAVE
THE
DATE



Anna Blauch, Felix Grädler,
Henning Mohr, Hannes Seibold (Hg.)

Kultur:Wandel – Impulse für eine zukunftsweisende Kulturpraxis

Juni 2023, 336 Seiten, Hardcover, 30,00 €,
ISBN 978-3-8376-6492-8, E-Book: Open Access

Wie sieht eine gerechte Kulturpolitik im 21. Jahrhundert aus? Wie kann die kulturelle Infrastruktur zukunftsfähig gehalten und generationen- und gendergerecht erweitert werden? Oder anders: Wie können staatliche und nicht-staatliche Akteur*innen eine Cultural Governance entlang sich verändernder Bedürfnisse entwickeln? Diese Fragen diskutieren die Beiträger*innen des Bandes und entwerfen Handlungsweisen und Transformationsmöglichkeiten für ein neues Kulturverständnis. Mit konkreten Ansätzen und Praxisbeispielen zeigen sie neue Leitbilder der Kulturpraxis bzw. Kulturpolitik auf, laden zum Nachahmen ein und machen Mut, eigene Konzepte zu entwickeln.

[transcript] INDEPENDENT
ACADEMIC
PUBLISHING

www.transcript-verlag.de



Impre ssum

Konta kt

**Bundesakademie
für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel e.V.**

Postfach 1140 • 38281 Wolfenbüttel
Schlossplatz 13 • 38304 Wolfenbüttel
Tel. 0176 - 47375956

post@bundesakademie.de
www.bundesakademie.de

Zeichnungen Cypher Comics

Fotos Petra Coddington (wenn nicht anders vermerkt)

Redaktion Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Druck ROCO Druck GmbH

Gestaltung Grafikbüro VISUELLE TATEN, Hannover

**Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel wird gefördert
vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.**



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Vor Ort mit
100 % Ökostrom
produziert